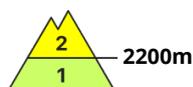
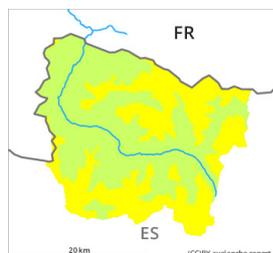


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 09.01.2023



Tribschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**



Gleitschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **small**

Tribschnee besonders an Schattenhängen. Gleitschneelawinen sind weiterhin vereinzelt möglich.

Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen müssen v.a. an Schattenhängen und in hohen Lagen und im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden. Erklärung: "diese" darf nur für "diese Lawinen" stehen sind eher klein aber leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2200 m sowie in Kammlagen.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an extrem steilen Grashängen in mittleren und hohen Lagen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

Schneedecke

Schattenhänge: Frische und ältere Tribschneeanisammlungen liegen oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Der obere Bereich der Schneedecke ist schwach, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer tragfähigen Kruste liegt.

Sonnenhänge: Die Schneeoberfläche konnte in der bedeckten Nacht kaum abkühlen und weicht im Tagesverlauf auf.

Oberhalb der Waldgrenze liegen 10 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Tendenz

Montag: Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und starkem Wind. Die

Gefahr von Gleitschneelawinen nimmt ab.